

2. September 2002

Niederösterreich konnte 500.000 Tonnen CO₂ einsparen

Sobotka: Präsentieren NÖ Klimaschutz in Johannesburg

Anlässlich des Welt-Klimagipfels in Johannesburg wird Umwelt-Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka die erfolgreiche niederösterreichische Klimakampagne vorstellen und die Erfolge Niederösterreichs im Kampf gegen den CO₂-Ausstoß präsentieren. Niederösterreich ist auf dem besten Weg, die Kyoto-Zielsetzungen, eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 13 Prozent bis 2010, zu erreichen. „Es ist uns in Niederösterreich gelungen, den CO₂-Ausstoß in den letzten Jahren nicht nur stabil zu halten, sondern wir können erstmals auch von einer deutlichen Reduktion von 500.000 Tonnen pro Jahr ausgehen“, zeigt sich Landesrat Sobotka erfreut, „und das trotz einem deutlichen Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 5 Prozent, einer Steigerung des Verkehrsaufkommens von 13 Prozent und einer Zunahme der niederösterreichischen Bevölkerung um 5 Prozent auf über 1,5 Millionen.“

Das niederösterreichische Klimabündnis ist ein Bündel von Maßnahmen, das neben der ökologischen Wohnbauförderung und dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs, etwa durch die Einführung der Doppelstockwaggons, auch eine Reihe kleinerer Projekte in den 191 Klimabündnisgemeinden Niederösterreichs umfasst. Die Initiativen der Gemeinden, der Wirtschaft und der Bevölkerung im Bereich der Fernwärme, der Erneuerung der privaten Heizanlagen, der Radwege und der Abfallwirtschaft haben es möglich gemacht, den CO₂-Ausstoß in Niederösterreich einzubremsen und nun auch um 500.000 Tonnen pro Jahr zu reduzieren.

„Wir wollen in Johannesburg zeigen und vorstellen, dass das ehrgeizige Kyoto-Ziel – eine CO₂-Reduktion um 13 Prozent bis 2010 – möglich und erreichbar ist. Erreichbar aber nur, wenn wir alle gemeinsam, Länder, Gemeinden, Wirtschaft und Bevölkerung, an einem Strang ziehen. Niederösterreich hat gezeigt, wie eine erfolgreiche Klimapolitik umsetzbar ist“, so Sobotka abschließend.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at